

boerse-express^{.com}

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

SONDERNUMMER IN KOOPERATION MIT MECHERRY FINANZRESEARCH



Foto: Börse Express KI

Der Trend ist (noch) intakt

Aus dem Jahr 2025 können Anleger wichtige Lehren mitnehmen, welche auch renommierte Fondsmanager und Finanzexperten teilen:

- Aktien bleiben angesichts eines stabilen weltwirtschaftlichen Wachstums auch 2026 das Mittel um Rendite generieren zu können. Die im MSCI World Index beobachtbare Übergewichtung der USA sollte jedoch vermieden und das Portfolio breiter diversifiziert aufgestellt werden.
- Gold und Edelmetalle bilden in dieser geopolitischen Unsicherheit weiter einen Baustein im Bereich Sachwerte.
- Im Fest- und Tagesgeldbereich sollte im Euro der Boden gefunden sein und der Leitzins stabil gehalten werden, während in den USA aufgrund des politischen Drucks die Leitzinsen und somit auch die Festgeldrenditen sinken sollten.

Die Gründe für diese Einschätzung, und Ideen, wie Anleger ihr Depot resilient und differenziert aufstellen können, werden im Folgenden erläutert:

BÖRSE INSIGHT

DAS GROSSE BILD

Die Entwicklung der Aktienmärkte war 2025 durch eine heftige Korrektur aufgrund des Zollschocks sowie der anschließenden Stimmungsaufhellung gekennzeichnet. Nach den Unsicherheiten der ersten Jahreshälfte kam es zu einer extrem stabilen und ruhigen Aufwärtsentwicklung an fast allen Assetklassen mit sehr geringer Volatilität.

RANGLISTE BÖRSENPLÄTZE

12-Monats-Rendite in LW (in %)		Quelle: (Investing.com)
Index	Region	12 Monate (%)
KOSPI	Südkorea	69,3
TA 35	Israel	63,7
VN 30	Vietnam	52,4
ATX	Österreich	48,1
IBEX 35	Spanien	48,8
IBOVESPA	Brasilien	45,1
WIG20	Polen	40,0
NIKKEI 225	Japan	36,7
HANG SENG	China	32,4
S&P/BMV IPC	Mexiko	32,0
FTSE MIB	Italien	26,8
S&P/TSX Comp	Kanada	26,5
Nasdaq	USA	21,0
FTSE 100	Großbritannien	20,2
MSCI World	Welt	19,1
S&P 500	USA	15,8
DAX	Deutschland	15,5
Euro Stoxx 50	Eurozone	14,7
Nifty 50	Indien	7,4
ASX	Australien	4,8
VCAC 40	Frankreich	4,3
ASX	Australien	4,8
CAC 40	Frankreich	4,3

Der absolute Überflieger im Bereich der Assetklassen waren jedoch die Edelmetalle. Insbesondere die Diversifizierung der Notenbankreserven haben Gold enormen Rückenwind gegeben, eine gewaltige Nachfrage dargestellt und somit zu extremen Kursgewinnen geführt. Zum Jahreswechsel konnten auch Industriemetalle wie Zinn und Kupfer einen deutlichen Kurszuwachs verzeichnen. Lediglich Energie wie Öl und Gas konnten vor der freundlichen Tendenz nicht profitieren, bleiben jedoch angesichts der unklaren weltpolitischen Gemengelage eine interessante Diversifikation.

Aus makroökonomischer Sicht bleibt das aktuelle wirtschaftliche Umfeld positiv. Trotz Zöllen und Handelseinschränkungen wächst die Weltwirtschaft relativ stabil. Während in den USA beinahe das komplette Wachstum aus dem KI- und Technologiebereich stammen, wächst in Europa die Zuversicht in vielen Branchen. Die Hoffnung auf ein Ende der wirtschaftlichen Talfahrt sowie eines deutlichen Wachstumsanstiegs wird durch den Impuls der deutschen

Bundesregierung in den Bereichen Rüstung und Infrastruktur unterstützt. Auch in Japan und in China sind wirtschaftsfreundliche Programme angestoßen worden.

Andererseits können die geo-/politischen Entscheidungen auch schnell zu Spannungen und Unsicherheit führen. Ebenso gibt es vermehrt Stimmen zur Profitabilität bei der Implementierung von KI-Anwendungen. Auch die Sorgen vor einem Wiederaufflammen der Inflation sollten ernst genommen werden.

Insgesamt hat das Jahr 2025 die Wichtigkeit einer guten Diversifikation bei den Anlagen bestätigt, da das Zusammenspiel von Edelmetallen, Aktien und Fest-/Tagesgeld, trotz der Volatilität im März/April, eine robuste Wertentwicklung geboten hat. Wie wirkt sich dies auf unsere Portfolioausrichtung im Jahr 2026 aus?

TROTZ UNSICHERHEIT POSITIV FÜR AKTIENMÄRKTE

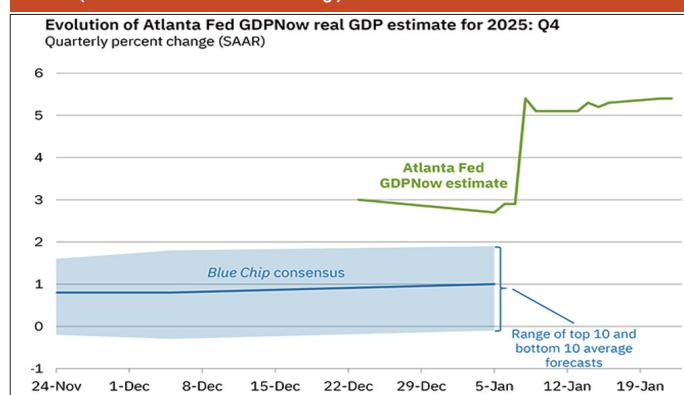
Wir bleiben, positiv für Aktien gestimmt, dies nach unserer Analyse der vier Aspekte Makroökonomie, Liquidität, Gewinnschätzungen sowie Bewertung. Im folgenden wird auf alle vier Bereich kurz eingegangen:

Makrozyklus (POSITIV). Trotz der geopolitischen Spannungen und der erheblichen Unsicherheit aufgrund der Zollpolitik der USA war das wirtschaftliche Wachstum im letzten Jahr erfreulich robust. Die aktuellen Schätzungen zum Wirtschaftswachstum deuten auf eine weiter stabile und positive Tendenz hin. Während in Deutschland das Konjunkturpaket langsam die wirtschaftliche Aktivität im Bereich Infrastruktur beleben sollte, bleibt die Nachfrage nach Rüstungsgütern hoch. Auch die zuletzt unter Druck stehende Automobilbranche kann hiervon profitieren.

In den USA liegt der Schwerpunkt des Wachstums beinahe komplett im Bereich Künstlicher Intelligenz. Und hier vor allem bei den Ausrüstern. Trotz der zuletzt geäußerten

Wirtschaftswachstum in den USA bleibt robust.

Quelle: (Atlanta Fed GDP now Schätzung)

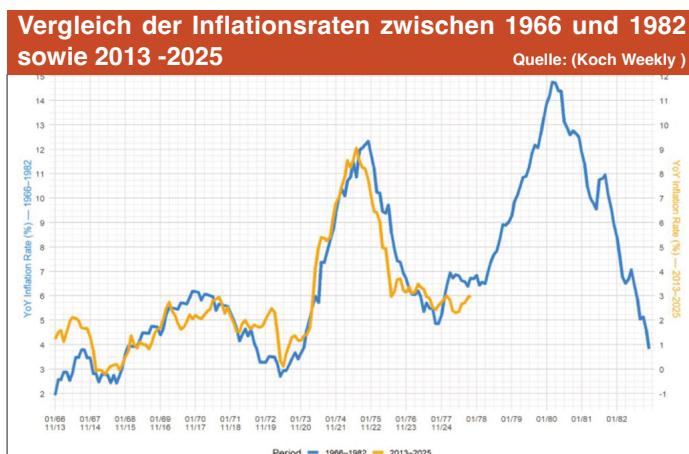


Bedenken einiger Anleger über die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung bleibt das Wachstum hoch, wie zuletzt die Daten des Atlanta FED GDP now Trackers verdeutlichen:

Die Inflation, welche die Notenbanken 2022 und 2023 zu enormen Anstrengungen gezwungen hat, liegt zwar weiter oberhalb der jeweiligen Leitgrößen, notiert jedoch ziemlich stabil, sodass die Notenbanken per Unterstützung der Wirtschaft und der Kreditvergabe weiterhelfen können. Die EZB hat bereits einen kräftigen Impuls gesetzt, der der europäischen Konjunktur und den Unternehmen in den kommenden Monaten aufgrund der zeitverzögerten Wirkung helfen sollte. Es wird daher erwartet, dass der Leitzins in 2026 erst einmal unverändert am aktuellen Niveau um 2% verbleibt.

In den USA ist der Druck des US-Präsidenten extrem hoch. Da sich zuletzt auch eine kleine Schwäche am Arbeitsmarkt bemerkbar macht, sollte die FED in den ersten Monaten des Jahres die Möglichkeit für weitere Zinssenkungen haben. Ende Mai endet die Amtszeit von Jerome Powell und die internationalen Investoren erwarten gespannt den Nachfolger. Die Erwartungen für 2026 bewegen sich von lediglich 0,25% Zinsreduktion bis hin zu 0,75% und mehr, wobei viel von der Entwicklung der Wirtschaft sowie der Inflation in den kommenden Monaten abhängt.

Obwohl die Inflationsrate in den letzten Monaten wenig Beachtung erfahren hat, liegt sie in den USA beständig über dem Zielwert von etwa 2%, bei zuletzt 2,7% p.a. und damit auf weiter hohem Niveau. Im Vergleich mit der vielbeachteten Inflations-Dekade 1970 bleiben erstaunliche Überlappungen bestehen:



Wiederholt sich die Geschichte oder ist diesmal alles anders?

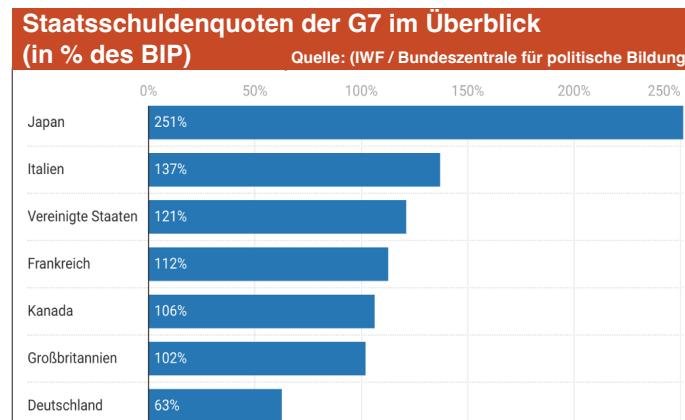
Zwar deuten die niedrigen Energiepreise, sowie ein Arbeitsmarkt, der eher von Entlassungen geprägt ist und eine leichte Schwäche zeigt, auf weitere Entspannung hin, andererseits bedeuten die stark gestiegenen Metallpreise eine deutliche Knappheit und einen enormen Kostendruck bei

Produkten rund um Kupfer, Zinn und Silber. Die massive gestiegenen Preise von Chips im Bereich Datenspeicherung und für die KI-Datencenter wirken ebenso bedrohlich. Aufgrund der gigantischen Datencenterplanungen wird zudem einen Verknappung von Strom erwartet und ein deutliches Anziehen der Strompreise in den USA. Während dies derzeit kaum Beachtung findet, bleibt es eine Gefahr für den amerikanischen Verbraucher und die US-Notenbank.

Während die meisten Marktteilnehmer dieser Entwicklung wenig Beachtung schenken, bleibt der Bondmarkt aufmerksam. So sind die Langfristzinsen in Europa aber auch Japan und den USA weiter erhöht. Es scheint, als würde die erste Anstiegsbewegung aus den Jahren 2022/2023 lediglich konsolidiert und ein weiterer Anstieg erscheint durchaus realistisch.



Auch die geopolitische Unsicherheit trägt zu dieser Entwicklung bei. Politische Stabilität und Planbarkeit haben den Anker für einen beispiellosen Rückgang der Zinsen und Risikoauflschläge geführt. Die Erosion und Geschwindigkeit dieser in den letzten Monaten bleiben besorgniserregend.



Nachdem in den letzten 16 Jahren seit der Finanzkrise den Staatsfinanzen wenig Beachtung geschenkt wurde, zum einen aufgrund der Ausweitung der Notenbankbilanzen, zum anderen aufgrund der Stabilität und des Wachstums, scheint der Schuldenzyklus an einem weiteren Wendepunkt angekommen zu sein. So liegt die Zinslast in den USA inzwischen bei über 1 Bio. US-Dollar, was beinahe 20% des Bundes-

BÖRSE EXPRESS

BÖRSE INSIGHT

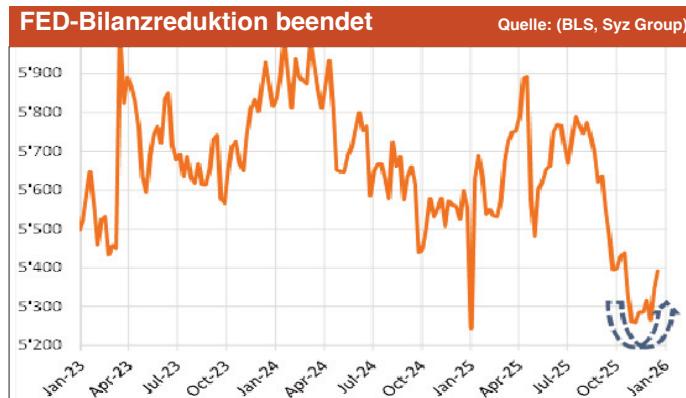
haushalts ausmacht. Kein Wunder, dass sich Donald Trump niedrigere Zinsen wünscht. Das Geld wäre andernorts besser aufgehoben.

Eine Konsolidierung des US-Staatshaushalts – steht, anders als des US-Handelsdefizits, nicht im Fokus des Präsidenten – würde jedoch massive Einschnitte und Schmerzen verursachen. Sei es durch geringere Ausgaben oder höhere Einnahmen.

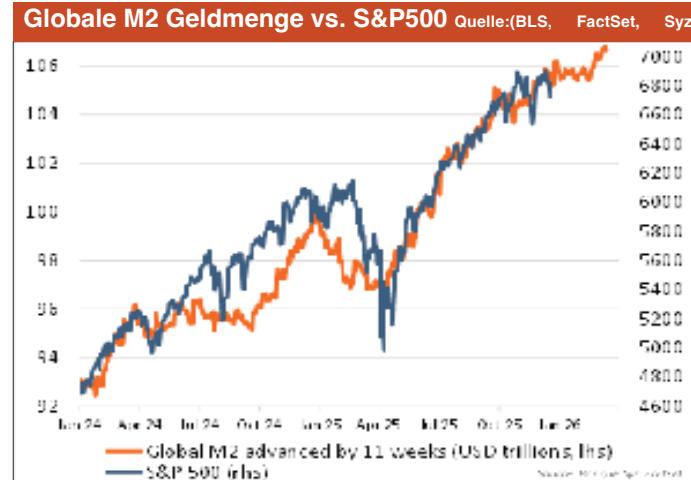
Der weltweite Brennpunkt liegt jedoch derzeit sowohl hinsichtlich Staatsverschuldung als auch Zinsanstieg „am langen Ende“ nicht in den USA sondern in Japan. Nach Jahrzehnten der Nullzinsen sind diese ebenso deutlich angestiegen und liegen inzwischen über den deutschen Renditen. Der Druck wächst und das aufgrund der bevorstehenden Neuwahlen versprochenen Paket „niedrigere Einnahmen und steigende Ausgaben“ wird den Druck weiter erhöhen.

Ob die Notenbanken ohne Maßnahmen der Politik die Zinsen in den gewünschten Bereichen halten können, wird sich zeigen. Dass langfristig diese Ziskurven-Kontrolle („yield curve control“) inflationsfördernd und positiv für harte Assets wie Gold und Aktien bleibt, ist unbestritten. Ein „aus dem Ruder laufen“ bleibt hierbei die große Gefahr. Trotzdem ist der Gesamteindruck weiterhin positiv für die wirtschaftliche Entwicklung.

Liquidität (POSITIV). Nachdem die meisten Notenbanken weltweit in den letzten Monaten ihre Zinsen reduziert haben, bleibt die Liquidität positiv zu bewerten. Neben dem Fakt, dass Leitzinssenkungen zeitverzögert ihre positive Wirkung entfalten, sind zudem die Aussichten auf weitere Erleichterungen beim US-Leitzins erfreulich. Lediglich die Bank of Japan steht aktuell unter Druck, die Zinsen weiter anzuheben. Die US-Notenbank hat angekündigt, das bereits länger laufende QT-Programm auslaufen zu lassen, die Bilanzreduktion zu beenden und kurzlaufende Staatsanleihen aufzukaufen. Die Bilanz wurde von etwa 9 auf 6,6 Billionen US-Dollar verkürzt, was zuletzt zu Spannungen am Geldmarkt geführt hatte. Dank eines neuen, milliardenschweren Kaufprogramms wird nun massiv Liquidität zugeführt.



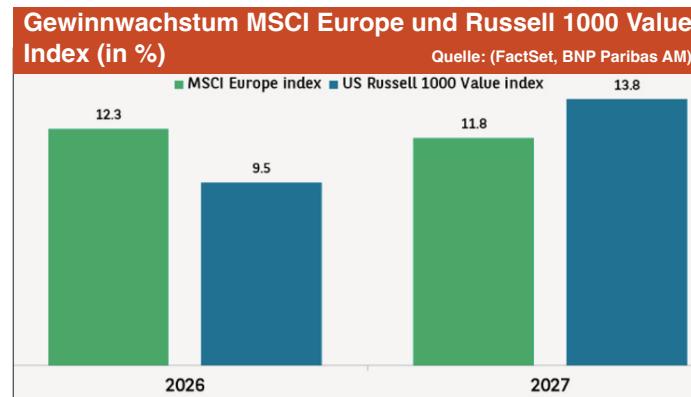
Die erneute Stimulus-Maßnahme sollte im Umkehrschluss die Märkte unterstützen und die Assetpreise hoch halten, sofern kein anderweitiger Abwärtstrend erkennbar bleibt.



In Summe sollte mehr Liquidität weltweit, da auch China, Deutschland und Japan stimulieren, eine deutlich Unterstützung für die weltweiten Kapitalmärkte.

Gewinn (POSITIV). Dieses positive Wirtschaftswachstum und die entsprechende Liquidität/Zinssituation belebt auch die Gewinne der Unternehmen. So erwartet Goldman Sachs bei den S&P500 Unternehmen eine Gewinnsteigerung um über 10% auf etwa 288 US-Dollar je S&P-Anteil.

In Europa erwartet BNP Asset Management ebenso deutliches Gewinnwachstum, welches sich im kommenden Jahr fortsetzen sollte. Und selbst die zuletzt arg gebeutelten US-Value-Nebenwerte sollte in 2027 ein markantes Wachstum erleben:



Generell lässt sich bei solchen Konstellationen fragen: Warum sollte ein Asset an Wert verlieren, wenn sich die Grundlage und die Gewinne verbessern?

Bewertungen (NEUTRAL). Ein möglicher Aspekt hierbei

BÖRSE EXPRESS

BÖRSE INSIGHT

bleibt die Bewertung. Wenn etwas bereits extrem teuer ist, kann es trotz Gewinnsteigerungen an Wert einbüßen.

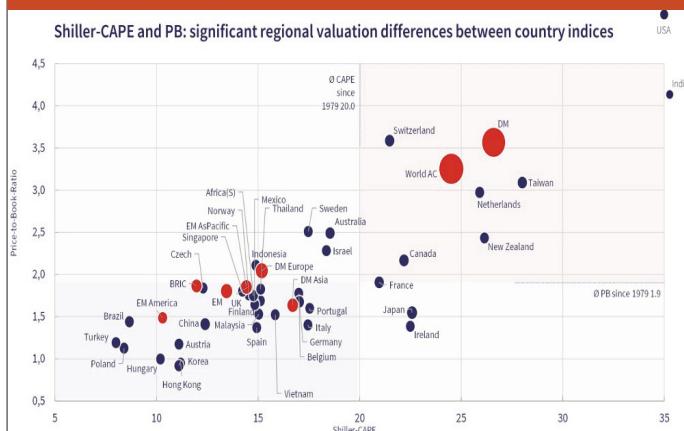
Bei einem Gewinn von 288 US-Dollar je Anteil und einem Wert von 6915 Punkten per 25.01.2026 liegt das KGV aktuell bei 24. Die entsprechende Gewinnrendite bei lediglich 4,16 Prozent. Dies deutet auf die weiter ambitionierte Bewertung in den USA, insbesondere bei US-Mega-Cap-Aktien und den KI-Giganten hin.

Deutlich günstiger und historisch absolut „in line“ liegen Europa sowie die Emerging Marktes, mit Ausnahme Indien, wie uns die Grafik von Januar 2025 von Taunus Trust zeigt:

Viele Länder sind im Aktienbereich im Umkehrschluss wei-

Bewertungen globaler Aktienmärkte (Shiller-CAPE vs. Kurs/Buchwert) Quelle: (Taunus Trust)

Quelle: (Taunus Trust)



ter „einen Blick wert“, während man bei den USA die extrem hohe Bewertung beachten sollte.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Überblick

Quelle: (BLS Syz Group)



Dieser Eindruck wird durch die Markttechnik untermauert. Die meisten globalen Indizes notieren auf Allzeithochs und verfolgen einen positiven Trend. Getreu dem Motto „the trend is your friend“ spricht vieles für weiter ansteigende Aktienmärkte und eine entsprechende Übergewichtung.

TAKTISCHE VERTEILUNG

Wir halten weiter an einer Übergewichtung von Aktien fest, sind bei US-Aktien jedoch vorsichtig, ebenso wie bei vielen Rentenanlagen. Bei Anleihen sind lediglich Emerging Markets ein Blick wert, ansonsten bildet die Cash-Position einen stabilen Anker für eventuelle Korrekturphasen. Europäische sowie Emerging Markets Aktien, auch aus China sowie Rohstoffe rund um Gold, bilden weiter die bevorzugten Märkte.

Taktische Asset Allokation



PORTFOLIO ANALYSIS

- **US CAUTION:** Underweight US Equities & USD.
 - **VALUE FOCUS:** Overweight Europe, EM, China.
 - **DEFENSIVE & REAL ASSETS:** Cash, Gold, Commodities.

GRÜNDE FÜR DIE VORSICHT BEI USD-ANLAGEN

Nach einer 17-jährigen Überrendite bei US-Aktien haben 2025 europäische sowie Emerging Markets Aktien besser abgeschnitten. Insbesondere in lokaler Währung. Da der Druck auf den US-Dollar aufgrund geo-/politischer Faktoren hoch bleibt, dürfte der Trend anhalten, US-Aktien in andere Regionen umzuschichten. Hinzu kommt die relativ hohe Bewertung amerikanischer Unternehmen.

USD-Index sowie Outperformance von US-Aktien im Langfristvergleich



ÜBERGEWICHT AUSSERHALB DER USA

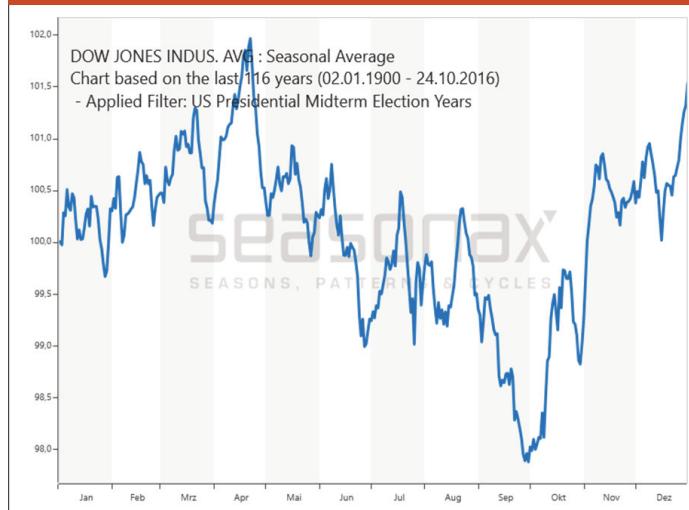
Die enorme Konzentration auf wenige Mega-Cap-Aktien in den USA scheint auszulaufen. Nicht nur, dass der breite Markt (gleichgewichtete Ansätze) inzwischen eine stabilere Entwicklung aufzeigt, auch Aktien aus anderen Regionen neigen zur Stärke und haben sich besser entwickelt als US-Titel. Insbesondere in lokaler Währung, wie in unserem Fall dem Euro. Auch Nebenwerte haben nach jahrelanger Schwäche zuletzt erste Stärkesignale gesetzt und sollten daher berücksichtigt werden.

Die politischen Manöver des US-Präsidenten machen sich in einem hohen Kapitalabfluss bemerkbar, internationale Anleger reduzieren die Gewichtungen in US-Dollar und schichten um. Dies wird Zeit brauchen und kann mehrere Jahre andauern.

VORSICHT VOR ZU VIEL EUPHORIE

In den letzten Wochen und Monaten haben sich die Aktienmärkte kaum verunsichern lassen. In diesen sehr bullischen Marktphasen sollten eventuelle Rücksetzer nicht ausge-

Saisonale Entwicklung in Midterm-Jahren Quelle: (Seasonax)



schlossen werden. Historisch waren Jahre, in denen Midterm Wahlen lagen, durchwachsen. Nach einem positiven Start in Jahr kam es historisch zu einer negativen Phase bis Ende September. Dies ist sicherlich keine Garantie und kann auch positiv abweichen, defensive Aktienbausteine und Liquidität können in solchen Marktphasen jedoch hilfreich sein. Zum einen als Stabilitätsanker, zum anderen um eventuelle Nachkaufmöglichkeiten nutzen zu können.

INVESTITIONSSCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Märkte starten mit einer soliden Basis ins Jahr 2026: Wir beobachten eine gesunde Rotation über alle Sektoren und Rohstoffe hinweg, was darauf hindeutet, dass sich das Gewinnwachstum endlich von einer kleinen Gruppe führender Unternehmen hin zu einer breiten Basis entkoppelt.

Diese Aussicht wird durch einen unterstützenden Politikmix weiter gestärkt: Ausweitung der fiskalischen Anreize, Lockerung der geldpolitischen Beschränkungen und eine Stabilisierung des politischen Klimas.

Wir erwarten zwar eine gewisse Volatilität, aber die fundamentalen Säulen der breiteren Marktteilnahme und der akkommadierenden Geldpolitik sprechen für eine konstruktive Entwicklung in 2026.

PORTFOLIO-ANALYSE: MAKRO-STRATEGIE TRIFFT SATELLITEN

Der Kern: Flexibilität in volatilen Zeiten (~50%). Mit dem Huber Portfolio, Macro + Strategy, dem Bernhardt Capital Global und RB LuxTopic - Flex haben Sie vier "Mischfonds flexibel/dynamisch" im Boot. Strategischer Nutzen: Diese Manager können die Aktienquote bzw. -risiken aktiv steuern. Wenn die Inflation 2025/26 erneut aufflammt, oder die Zinsen am langen Ende (30 Jahre) steigen, können diese Fonds in Cash oder Absicherungen gehen – ein entscheidender Vorteil gegenüber starren ETFs.

Sachwerte und Trendthemen (~20%). Mit dem Bonafide Global Fish Fund, Commodity Global Mining Fund und green benefit Global Impact Fund setzen Sie drei Trendthemen konsequent um:

- Commodity Capital - Global Mining: Deckt direkt die Rohstoff-Gewinner (Kupfer, Edelmetalle) ab, wobei der Fokus auf mittlere Größen gelegt wird.

- Bonafide Global Fish Fund: Ein exzellentes Beispiel für "Real Assets" (Sachwerte). Nahrungsmittelproduktion ist weitgehend inflationsresistent, da Menschen immer essen müssen – Preismacht ist hier das Stichwort. Nach einer Schwächephase bietet der Sektor Nachholpotential.

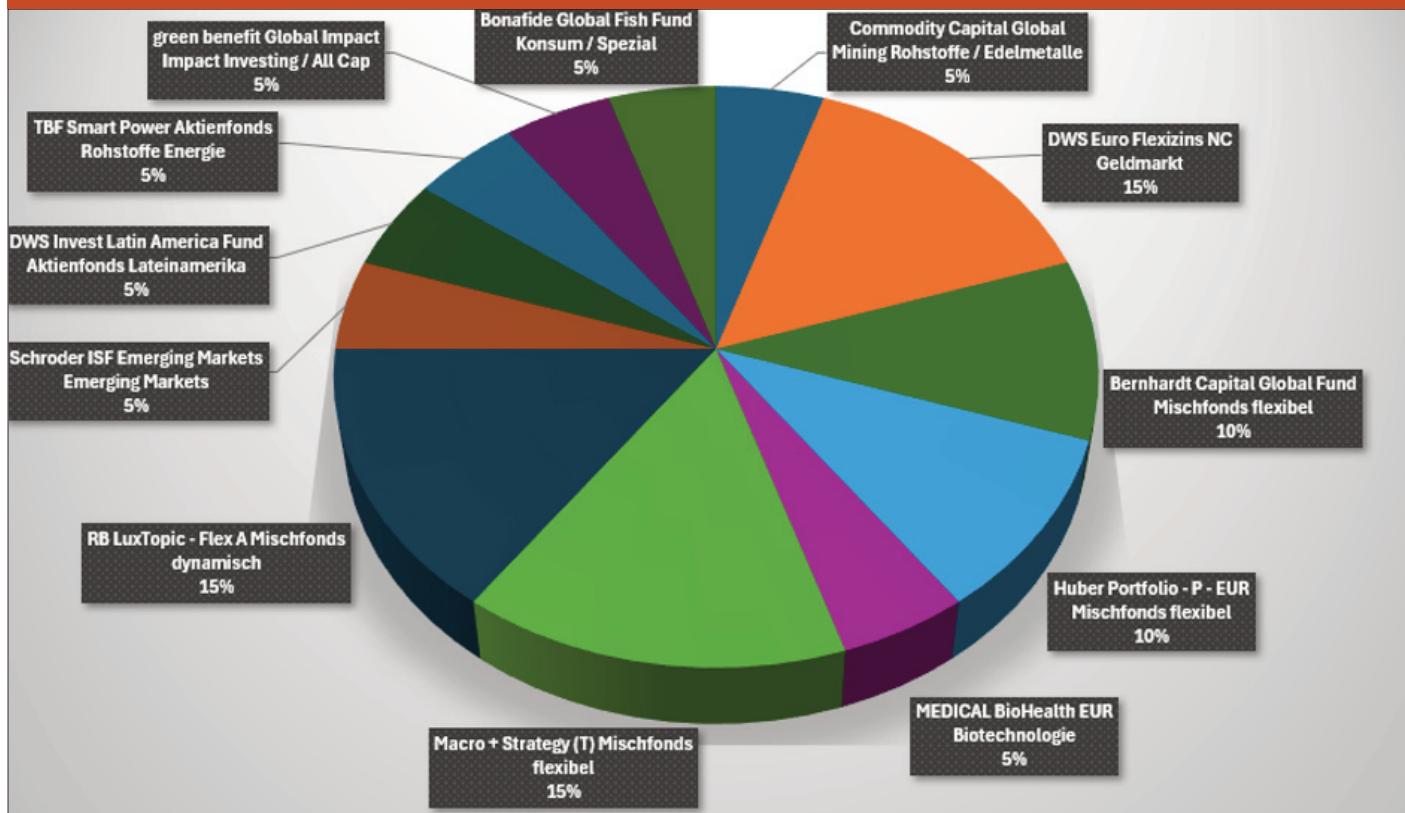
- Green Benefit Global Impact und TBF Smart Power: Nutzen die massiven staatlichen Investitionsprogramme (Fiskalpolitik), die wir als Wachstumsmotor identifiziert haben. Zudem bedienen beide den Bereich Energie, der aufgrund der Datencenter gefragt ist.

Satelliten für das "Alpha" 2026 (~15 %).

- Schroder ISF Emerging Markets und DWS Invest Latin Amerika: Perfekt für die erwartete Erholung der Schwellenländer ab 2026 bei einem schwächeren Dollar. Zudem profitiert Lateinamerika vom Rohstoffboom.

- Medical BioHealth: Deckt den Bereich Mid Caps sowie Biotechnologie ab. Der Sektor leidet oft unter hohen Zinsen,

Visualisierung der Depotstruktur



Visualisierung der Depotstruktur

Fondsname	ISIN	Typ	Gewichtung
Commodity Capital Global Mining	LU0459291166	Rohstoffe / Edelmetalle	5%
DWS Euro Flexizins NC	DE0008474230	Geldmarkt	15%
Bernhardt Capital Global Fund	DE000A3CQVY0	Mischfonds flexibel	10%
Huber Portfolio - P - EUR	LU2372459979	Mischfonds flexibel	10%
MEDICAL BioHealth EUR	LU0119891520	Biotechnologie	5%
Macro + Strategy (T)	AT0000A0H858	Mischfonds flexibel	15%
RB LuxTopic - Flex A	LU0191701282	Mischfonds dynamisch	15%
Schroder ISF Emerging Markets	LU0049853897	Emerging Markets	5%
DWS Invest Latin America Fund	LU0399356780	Aktienfonds Lateinamerika	5%
TBF Smart Power	DE000A0RHH8	Aktienfonds Rohstoffe Energie	5%
green benefit Global Impact	LU1136260384	Impact Investing / All Cap	5%
Bonafide Global Fish Fund	LI0181468138	Konsum / Spezial	5%

profitiert aber massiv, sobald sich die Zinspfade (wie für 2026 erwartet) auf einem Plateau stabilisieren und die Innovationskraft (KI in der Medizin) eingepreist wird.

Liquiditäts-Management (~15 %).

- DWS Euro Flexizins: Dient als Parkposition. In einem Umfeld, in dem die Zinsen am kurzen Ende durch die EZB gesenkt werden, bietet dieser Fonds dennoch eine nötige Rest-Liquidität für Rebalancing-Aktionen.

FAZIT FÜR IHRE VERMÖGENSVERTEILUNG

Dieses Depot ist "antifragil" aufgestellt:

- Es profitiert von der Geldmengenausweitung (hoher Aktien- und Rohstoffanteil).

- Es schützt vor Kaufkraftverlust (Fokus auf Sachwerte wie Mining und Fish-Farming).

- Es ist bereit für die Zinswende (aktive Mischfonds-Komponente).

Die Strategie für 2026/2027 setzt bewusst auf Substanz. Ein aktives Management ist entscheidend, um die Profiteure der Geldmengenausweitung zu identifizieren und die Risiken am Aktien- und Anleihemarkt zu umschiffen. Die mitunter hohen Volatilitäten der Themeninvestments wie bspw. Commodity Capital werden durch einen bedeutenden Anteil an Mischfonds aber auch dem Geldmarktanteil reduziert.

Unseres Erachtens eine aussichtsreiche Depotaufstellung, um von den derzeitigen Markttendenzen zu profitieren, gleichzeitig aber auch die Gefahr zu berücksichtigen. <

**100% Rabatt auf den
Ausgabeaufschlag**

anlageautomat24.de

für Selbstentscheider

Jetzt komplett Online Ihr Depot eröffnen

mit 100% Rabatt auf den Ausgabeaufschlag

Für Selbstentscheider – ohne Beratung schnell und günstig ein Fondsdepot für Einmalanlage und Sparplan, eröffnen mit 100% Rabatt auf den Ausgabeaufschlag

Eröffnen Sie in nur 5 Minuten Ihr Online-Fondsdepot zu Vorteilkonditionen. – ohne Papier und ohne Unterschrift.

Für die Anlage in Investmentfonds bieten wir Ihnen ein Depot bei einer unserer Partnerbanken mit direktem Onlinezugriff an. Die Depoteröffnung erfolgt digital ohne den sonst lästigen Besuch einer Postfiliale.

jetzt anmelden unter

www.anlageautomat24.de